

Rilke, Rainer Maria: Und sie hatte ihn die ganze Nacht (1900)

- 1 Und sie hatte ihn die ganze Nacht
- 2 angerufen, hingekniet, die schwache
- 3 wache Jungfrau: Siehe, dieser Drache,
- 4 und ich weiß es nicht, warum er wacht.

- 5 Und da brach er aus dem Morgengraun
- 6 auf dem Falben, strahlend Helm und Haubert,
- 7 und er sah sie, traurig und verzaubert
- 8 aus dem Knieen aufwärtsschaun

- 9 zu dem Glanze, der er war.
- 10 Und er sprengte glänzend längs der Länder
- 11 abwärts mit erhobnem Doppelhänder
- 12 in die offene Gefahr,

- 13 viel zu furchtbar, aber doch erleht.
- 14 Und sie kniete knieender, die Hände
- 15 fester faltend, daß er sie bestände;
- 16 denn sie wußte nicht, daß Der besteht,

- 17 den ihr Herz, ihr reines und bereites,
- 18 aus dem Licht des göttlichen Geleites
- 19 niederreißt. Zuseiten seines Streites
- 20 stand, wie Türme stehen, ihr Gebet.

(Textopus: Und sie hatte ihn die ganze Nacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56056>)